zusammengestellt von Manuela Schauerhammer,
die sich freut wie TUX, der LINUX-Pinguin, dass die BRIGITTE nun endlich auch das Thema Technik & Internet neben all den anderen wichtigen und unwichtigen Dingen des Lebens regelmäßig einbezieht.

Das Internet: Unser digitales Zuhause in dieser schönen neuen Welt.

LASSEN SIE SICH BLOSS NICHT EINSCHÜCHTERN!

Sie werden staunen, wie einfach die schöne neue TechWelt ist, wenn Sie nur die Grundbegriffe beherrschen. **Woche für Woche erklärt Ihnen BRIGITTE von jetzt an hier das ABC des TechSprech, ohne Tabus und Peinlichkeiten.**

Auf dass kein Technikmarkt Frauen mehr automatisch in die Mixer-Abteilung zu schicken wage!

Und wenn doch, dann DoS-en Sie Ihren Fachverkäufer einfach mal verbal mit einer heftigen Nachfrage-Attacke in Nerdish.

Viel Spaß!, Ihre

Manuela

Von wegen DirtyTalk: Das große Brigitte

A

.. wie Android:
Betriebssystem für Mobilgeräte wie Smartphones, Netbooks, Tablets.
Android basiert auf dem Linux-Kernel und wird quelloffen, d.h. unter Offenlegung des Programmtexts, entwickelt. Für einzelne vorinstallierte Anwendungen auf Android-Geräten ist dies aber so nicht der Fall, weshalb es Initiativen wie zum Beispiel „Free Your Android!“ Gibt, die dies ändern wollen.
Mehr Infos: http://FreeYourAndroid.org

… wie App:
App, kurz für Applikation, bezeichnet kleine Anwendungsprogramme, die üblicherweise auf mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablet-PCs vorinstalliert sind oder dort über ein geräteherstellerspezifisches Online-(Shop)-Portal einfach installiert werden können. Bei Aplle-Geräten heißen die Apps Apple iOS und sind über den Apple Store beziehbar; die passenden Apps für Android-Geräte sind über Google Play beziehbar; für Windows Smartphones gibt’s die Apps im Windows Market Place.
Wenn Sie sich eine App auf ein Gerät laden, sollten Sie in den Einstellungen überprüfen, welche Zugriffsrechte für das Gerät Sie der Applikation gewähren wollen: Gerade der explodierende Android-App-Markt macht zwar einerseits unendlich viel Spaß, da Google die frei entwickelbaren Programme aber ungeprüft zum Download bereit stellt, besteht gleichzeitig aber auch ein erhöhtes Risiko, auf Schadsoftware hereinzufallen.

...wie Akkulaufzeit:
Je nachdem, welche Anwendungen Sie ausführen wollen und wie viel Sie unterwegs sind, ist die Akkulaufzeit ist eines von vielen Kriterien, die Sie beim Kauf mobiler Multimediageräte beachten sollten. Bei vielen Geräten kann man auch einen zweiten Akku dazu kaufen und so auch bei längeren Aktionen ohne Lademöglichkeit stromtechnisch versorgt bleiben.

B

… wie Bios:
Abkürzung für Basic Input Output System

Das BIOS ist so eine Art Herzprogramm des Computers. Es ist fest auf einem kleinen Chip auf dem Motherboard, der Hauptplatine, auf der die wichtigsten Elemente eines Rechners stecken, eingebrannt und steuert die grundlegendsten Funktionen des Rechners:
Das BIOS aktiviert beim Hochfahren des Rechners die wesentliche Hardware und ist dafür verantwortlich, dass ein Betriebssystem geladen wird.

Die Hauptplatinen fabrikneuer Rechner werden seit 2011 allerdings meist nicht mehr mit einem BIOS, sondern mit dessen Nachfolger UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) ausgestattet: Im Vergleich zum schon 1981 eingeführten BIOS ist UEFI flexibler und bietet Funktionen, die im BIOS noch nicht enthalten waren. Mit einer grafischen Benutzeroberfläche und Bedienbarkeit per Maus ist UEFI im Vergleich nutzerfreundlicher. Außerdem erfolgt der Rechnerstart schneller.

… wie Blogosphäre:
Die Blogosphäre ist sowas wie die Welt der Blogs, wobei es besser „Welten“ oder vielleicht auch „Paralleluniversen“ heißen sollte:
Die Themengebiete von Blogs - Internetseiten, welche die dort Schreibenden quasi wie ein digitales Tage- oder Notizbuch mit Inhalten, zum Beispiel eigenen Texten, Fotos, Skizzen,... befüllen - sind nämlich so unterschiedlich wie die Interessen der dort Bloggenden: von Politikblogs über Klamotten-Näh-Blogs, Food-Blogs, Sportblogs, Kurzgeschichten-Blogs bis zu Zierfischblogs und deren Fans dürfte für so ziemlich jede etwas dabei sein.
Und wenn nicht: Selber machen! Ganz einfach zum Beispiel mit Wordpress.

Einige Link-Empfehlungen für verschiedene Ecken der „Blogosphäre“ sowie einen leichten Einstieg zum Selbstbloggen finden Sie natürlich unter http://brigitte.de/technik

TechSprech-ABC

C

... wie CreativeCommons-Lizenzen

Wer im Internet etwas veröffentlicht, sollte angeben, wie andere mit dieser Veröffentlichung umgehen dürfen. Die NonProfit-Organisation CreativeCommons hat hierfür vorgefertigte Lizenzverträge entwickelt. Urheber können ihr Werke, z.B. Texte im Internet, in eigener Verantwortung mit diesen Lizenzen versehen. Dadurch können Nutzer weltweit – aber auch Suchmaschinen und Browser – genau erkennen, was mit den so markierten Inhalten geschehen darf und was nicht.

Mehr dazu lesen? Hier:
http://de.creativecommons.org/was-ist-cc/

...wie Cat Content

Was haben Katzenbildchen und bröckelige Englisch-Untertitel mit TechSprech zu tun? Was hat das Internet mit Katzen zu tun?
Vermutlich mehr, als auf den ersten Blick nahe liegt, denn wer kann schon beantworten, wozu das Internet eigentlich wirklich da ist. Vielleicht einfach nur, um absurde Katzenbilder mit lustigen Sprüchen auszutauschen, wer will das schon verbindlich festlegen? Ob sich Katzenbildchen nun ursprünglich mal aus Sorge vor Überwachung als Versuch, digitale Gesprächsinhalte durch das Einbinden von belanglosen Tierfotos trivialer erscheinen zu lassen, durchgesetzt haben, oder ob es einfach an diesen hutzliputzliniedlichen **Flausch**bällchen selbst liegt, deren überzeichnetem Kindchenschema einfach niemand wirklich widerstehen kann, ist nicht zweifelsfrei zu klären.
Fakt ist: Die **LOLCATOFTHEDAY** gehört zum digitalen Alltag wie das Huhn zum Ei.

D

… wie DoS

DoS bedeutet „Denial of Service“, Dienstablehnung. Wenn ein Rechner aus einem beliebigen Grund überlastet ist, verweigert er die Arbeit. Wenn ein Server, also eine Rechenmaschine, die eine herausgehobene Stelle in einem Rechnernetzwerk hat, den Dienst verweigert, geht oft an den verbundenen Rechnern nichts mehr. Wenn ein Internet-Server, auf dem die Daten von Internetseiten liegen, den Dienst verweigert, sind die Seiten nicht mehr erreichbar.

… wie (D-)DoS-Attacke:

Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Rechner den Dienst verweigert. Handelt es sich um eine Attacke von außen, bei der ein Rechner (bspw. ein Internetserver) von anderen Rechnern zeitgleich mit so vielen Anfragen bombardiert wird, dass er diese nicht mehr bewältigen kann und daher den Dienst verweigert, so nennt man dies eine D-DoS-Attacke. Das erste D steht dabei für „Distributed“, also verteilt: Eine verteilte Attacke. Wenn die Attacken nur von einem einzelnen Rechner ausgehen, so handelt es sich „nur“ um eine einfache DoS-Attacke.

… wie Doodle:

Wer kann wann?
Unter http://doodle.com gibt es einen Online-Terminfindungsdienst, der ungemein hilfreich ist, um für mehrere Personen einen geeigneten Termin für z.B. ein Treffen festzulegen.
Auswahlmöglichkeiten eingeben, Häkchen bei den passenden Terminen setzen.
Wie praktisch!

Vorsicht: Fieser Verschlüsselungstrojaner!

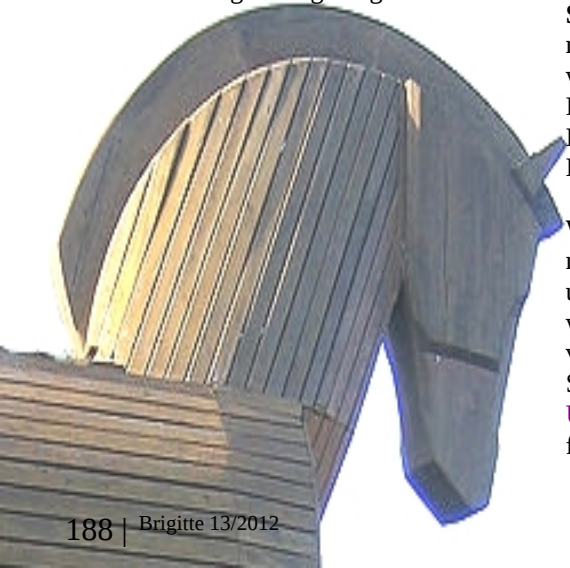
Stellen Sie sich vor: Sie sitzen an einem Windows-Rechner, und plötzlich flattert in Ihre digitale Mailbox ein vielleicht sogar an Sie persönlich adressiertes digitales Schreiben eines Ihnen unbekannten Absenders, in dessen Anhang sich dem Text nach eine Rechnung verbirgt.
Vorsicht, dieses Dokument sollten Sie auf keinen Fall öffnen, sondern direkt löschen und auch aus dem Papierkorb des E-Mail-Programms entfernen! Beim - auch nur ganz kurzen - Öffnen des Anhangs wird sonst möglicherweise ein hinterhältig eingeschleustes Störprogramm unbemerkt aktiviert.

Die Masche – ein alter Hut!

Schon seit Jahrtausenden ist diese Masche erprobt: So, wie die feindlichen Soldaten im Trojanischen Pferd nach Troja kamen, schmuggelt die verseuchte E-Mail oder manchmal auch ein unauffälliges Werbebanner auf einer Webseite heimlich ein Programm in Ihren Rechner hinein.

BKA-Trojaner und Derivate

Seit einigen Wochen sind aktuell via E-Mail vermehrt neue, verschärfte Versionen des „BKA-Trojaner“ genannten Ukash-/Paysafe-Trojaners im Umlauf.
Diese neuen Schadprogramme beeinträchtigen nicht nur den Zugriff, den Sie auf Ihren Rechner haben, und fordern ungerechtfertigt zu einer Geldzahlung mit den anonymen Bezahlsystemen Ukash oder Paysafe auf: Seit Neuestem **verschlüsseln sie zudem umfangreich Dateien auf dem infizierten Rechner.**
Aktuell wird ein Trojaner verbreitet, welcher Daten auf Windows-Rechnern derart verschlüsselt, dass bisher eine Entschlüsselung nicht gelungen ist.



Was passiert da eigentlich?

Wenn ein entsprechend präparierter E-Mail-Anhang geöffnet wird, legt die Schadsoftware auf dem Rechner im Bereich der Anwendungsdaten heimlich eine .exe-Datei ab. Anschließend versucht der Trojaner, unbemerkt zu einer Internetseite zu verbinden, von der aus ihm verschiedene Datenpakete zugespielt werden. Zeitgleich beginnt die Schadsoftware, Dateien auf dem infizierten Rechner zu verschlüsseln.

Welche Daten sind betroffen?

Betroffen sind im Fall der Infektion insbesondere unter „Eigene Dateien“ sowie auf dem Desktop abgelegte Daten, sämtliche als Office-Dateien erkennbare Daten (.doc, .xls, .ppt u.a., auch OpenDocument-Dateien), diverse Bilddatei-Formate, .pdf, Musikdateien, im Benutzerprofil sowie gegebenenfalls in weiteren zugänglichen Benutzerprofilen abgelegte Daten, Einstellungen des Browsers sowie E-Mail-Kontendaten.
Eine besondere Gefahr stellt die Aktivierung eines solchen Trojaners innerhalb eines Netzwerks dar, da der Trojaner auch Netzwerkfreigaben verschlüsselt und insofern auch innerhalb sehr kurzer Zeit schlimmstenfalls ganze Unternehmens-netzwerke lahmlegen kann.

Datensicherung Step by Step:
Wie das schnell und einfach geht, erklären wir Ihnen im Online-Tutorial unter
http://brigitte.de/technik

SELBST IST DIE FRAU!

Hier gibt’s auch weiterführende Informationen und Links in Sachen Virusentfernung.

Vorbeugen

Sichern Sie regelmäßig alle wichtigen Daten extern! Sie können Ihre Daten zum Beispiel auf eine externe Festplatte, die Sie problemlos im Elekrofachhandel kaufen können, kopieren.

Was machen Sie am Rechner? Wenn Sie nicht gerade bestimmte Programme, die nur unter Windows laufen, dringend benötigen, wäre für Sie ein **Umstieg auf Linux** vielleicht denkbar? Das geht leichter, als Sie vielleicht befürchten, zum Beispiel mit Ubuntu, und ist deutlich weniger anfällig für Schadsoftware.

Halten Sie Ihren Virenscanner aktuell! Es gibt gute kostenlose Versionen, die Sie sich im Internet herunterladen können, zum Beispiel Avast oder Avira AntiVir. Ganz neue Viren, zum Beispiel veränderte, neue Versionen des Verschlüsselungstrojaners, werden leider trotzdem unter Umständen nicht erkannt. Aber auch altbekannte Schädlinge können unentdeckt Schaden anrichten.

Und wenn es doch passiert ist?

Notfallmaßnahme: Internetverbindung kappen

Bei unmittelbarem Befall (versehentliches Öffnen einer schadhaften E-Mail, welches sofort bemerkt wird) sollte sofort die Internetverbindung des Rechners getrennt werden, da ohne eine solche der Verschlüsselungsprozess mit Glück nicht starten oder nicht vollumfänglich ausgeführt werden kann.

Trojanerentfernung und Datensicherung

In jedem Fall sollte der Trojaner rasch und gründlich komplett entfernt werden – das können Sie selbst versuchen oder Sie wenden sich an eine Fachfirma in Ihrer Umgebung.

Bitte beachten Sie in jedem Fall: Bevor Sie eine Systemwiederherstellung probieren, müssen Sie **unbedingt Ihre offenen und auch die vom Virus verschlüsselten Daten** auf einem **externen Datenträger** (Festplatte, Speicherkarte o.a., je nach Datenvolumen) **sichern**: Anderenfalls besteht das Risiko weiteren Datenverlusts, da auch bei der System-wiederherstellung bereits Daten unwieder-bringlich überschrieben werden können.

Nicht bezahlen!

Keinesfalls sollte der mit einem Verschlüsselungstrojaner einhergehenden Forderung nach einer Geldzahlung, welche üblicherweise durch die Einblendung eines Bildschirmbildes gefordert wird, nachge-geben werden – auch nach Zahlung ist eine Entschlüsselung der Daten **nicht sicher**, zudem ist ohne saubere Virusentfernung der Rechner **weiterhin verseucht und jederzeit von extern fernsteuerbar**.